

ROSENHEIM & REGION

DONNERSTAG, 28. NOVEMBER 2019

Die gute Nachricht

Nachhaltigkeitspreis für Verpackung

Halting – Jubel bei der Profol GmbH aus Halting: Sie hat den Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2020 erhalten. Diese Auszeichnung gab es für die CPPeel-Einstoff-Platine – eine aluminiumfreie, umweltfreundliche Verpackungsalternative. „Wir freuen uns sehr über die Auszeichnung, die unsere Bemühungen, nachhaltige Verpackungslösungen zu schaffen, würdigt“, betont Philipp Schieferlecker, Geschäftsführer von Profol. Die Platine wurde erstmals mit dem neu eingeführten Sonderpreis für umweltfreundliche Produktverpackungsideen vergeben.

NAMENSTAGE HEUTE

Berta von Bingen (althochdt.): Die Glänzende. Mutter von Rupert von Bingen.

Gunther von Malk (althochdt.): Das Kampfheer. Sohn von Herzog Tassilo III, der 777 das Kloster Kremsmünster in Österreich gründete.

Hathumoda von Brunshausen (althochdt.): Die im Kampf Mutige. Im neunten Jahrhundert Abtissin im Kloster Brunshausen.

Jakobus von der Mark (hebr.): Gott schützt. Franziskaner, im 15. Jahrhundert Ordenskommissar in Ungarn und Böhmen, ging energisch gegen die Hussiten vor.

GUT GESAGT



Wer seine Wünsche zählt, ist immer reich.

Voltaire (französischer Philosoph und Schriftsteller, 1694 – 1778)

KitzSki in Frühform KitzSki

Noch mehr Anlagen & Pisten für Sie zum Spartarif!

> bis **FR, 29. November: 10 Anlagen**
> ab **SA, 30. November: 19 Anlagen**

Parkplatz Fahrenkamm GRATIS für alle Selbstfahrbenutzer

Tageskartenpreise im Spannodus
Kinder nur € 10,- Jugendliche € 20,- Erwachsene € 40,-

Auto liegt quer

56-Jähriger leicht verletzt

Rosenheim – Leichte Verletzungen zog sich ein 56-jähriger Rosenheimer bei einem spektakulären Unfall am Dienstagabend zu. Der Mann war gegen 18 Uhr mit seinem Kia auf der Äußeren Münchener Straße in Rosenheim in Richtung Brückenberg unterwegs, als ihn ein neben ihm fahrender 68-jähriger Autofahrer aus Bad Aibling, der die Spur wechseln wollte, gegen die Bordsteinkante drückte. Dadurch kippte das Auto auf den Geh- und Radweg und blieb dort auf der Fahrerseite liegen. Der Rosenheimer wurde leicht verletzt, den Sachschaden bezifferte die Polizei auf rund 6000 Euro.



Der Kia blieb nach dem Unfall auf dem Geh- und Radweg liegen. FOTO: BERNER

Mit Drogen gedealt

29-jährige Frau in Untersuchungshaft

Rosenheim – Weil sie wiederholt verbotene Betäubungsmittel auch an Minderjährige verkauft haben soll, sitzt eine 29-jährige seit gestern in Untersuchungshaft. Auf Anordnung der Staatsanwaltschaft wurde am Montag laut Polizei das Zimmer der Nigerianerin in einer dezentralen Unterkunft für Asylbewerber im Rosenheimer Stadtteil Westerdorf St. Peter durchsucht. Die Beamten fanden dabei rund 100 Gramm Marihuana, verpackt in verschiedenen großen Aluplomben. Die Frau wurde festgenommen. Weil die 29-jährige im Verdacht steht, bereits seit längerer Zeit Handel mit Drogen zu betreiben und dabei die Betäubungsmittel auch an Minderjährige abgeben zu haben, stellte die Staatsanwaltschaft Haftantrag gegen die Beschuldigte.



Die sichergestellten Drogen. FOTO: POLIZEI

Mittendrin sein – ganz inklusiv

INTERVIEW Experte Brummer: „Das Abnabeln ist nicht einfach“

Rosenheim/Mühldorf – Die Weihnachtsaktion „OVb-Leser zeigen Herz“ ist heuer zwei außergewöhnlichen inklusiven Wohngemeinschaften in der Region gewidmet. Was sagen die Experten zu den Projekten? Die OVb-Heimatzeitungen sprachen mit Jakob Brummer, Leiter der Fachstelle Inklusion im Rosenheimer Landratsamt.

Herr Brummer, was ist zu tun, damit Menschen mit und ohne Beeinträchtigung miteinander in Kontakt sind?

Im Prinzip ist es einfach: Menschen mit und ohne Behinderungen nehmen einander wahr, gehen auf einander zu. Es braucht mehr als nur Toleranz. Es braucht Respekt, Wertschätzung und Neugier, um sich wirklich zu begegnen und „miteinander“ was zu unternehmen. Und es braucht Zeit. Aber woher die Zeit nehmen, wenn viele von uns sogar in der Freizeit „gestresst“ sind? Also ist es mit dem Kontakt doch nicht so ganz einfach.

Gibt es in der Arbeit Möglichkeiten der Begegnung?

Ja, die gibt es. Erst kürzlich haben wir eine Exkursion mit Arbeitgebern nach Prien gemacht. Wir begegneten unter anderem Firmen wie dem Pflegedienst Mayer-Reif-Scheck, der Prien Marketing GmbH, dem Laurentshof Bernau und der Klinik Sonnenbühl Aschau, der Fair Job gGmbH der Stiftung Attl und den Caritas-Wendelstein-Werkstätten mit Außenarbeitsplätzen an Firmenstandorten in der Region – alles Firmen, die in vorbildlicher Weise Menschen mit Behinderungen beschäftigen. Das ist aber nur möglich, wenn man Menschen mit Behinderungen etwas zutraut und wenn es im Betrieb einen „Teingeist“ gibt.

Wie ist es im Freizeitbereich? Gibt es Möglichkeiten für Menschen mit Behinderung, dass sie auch mit nicht behinderten Menschen zusammen sind, etwa beim Sport?

Es gibt einige wenige Sport- oder Kulturvereine, die sich bewusst der Inklusion geöffnet haben, zum Beispiel der BRSV Rosenheim, der SB DJK Rosenheim mit seiner Handicap-Abteilung, der Intalstützpunkt e.V. mit Kletter- und alpinem Freizeitsport und der Segelclub Prien. Aber es müsste noch viel mehr Angebote geben. In unserer Arbeitsgruppe „Inklusion in Vereinen“ wurde vielfach berichtet, wie schwer sich Menschen mit Behinderungen tun, sich an die örtlichen Vereine zu wenden. Es gibt Tabus auf beiden Seiten.

Wie kann man diese Tabus brechen?

Indem man es zum Beispiel so macht wie die Rosenheimer Rebels. Die American Footballer haben sich vor kurzem der Inklusion geöffnet. Zwei ehrenamtliche Helfer mit Behinderungen unterstützen das Football-Team und sind im Vereinsleben mittendrin dabei. Das Katholische Jugendsozialwerk (KJSW) mit seiner Offenen Behindertenarbeit (OBA) begleitet die Inklusion bei den Rosenheimer Rebels.



Gemeinsam leben, lernen und arbeiten, so wie hier in einer Einrichtung des Katholischen Jugendsozialwerks: Für Menschen mit Hilfebedarf ist das besonders schwer. Die OVb-Aktion unterstützt zwei inklusive Wohnprojekte. FOTO: KJSW

Wie leben und wohnen Menschen mit Behinderung im Landkreis Rosenheim? Sind sie bei Angehörigen untergebracht oder wohnen sie in speziellen Wohnheimen?

WEIHNACHTS-AKTION 2019

OVb LESER ZEIGEN HERZ

Sperkassa Rosenheim-Bad Aibling
IBAN DE31 7115 0000 0000 1499 00
BIC: SPKR2333

Volksbank Raiffeisenbank
Rosenheim-Chiemsee eG
IBAN DE31 7115 0000 0000 1611 00
BIC: COEG3300

OVb HEIMATZEITUNGEN

WG verpflanzen und dann meinen, die Inklusion kommt automatisch, weil man in einer Außengruppe mitten im Dorf wohnt – das reicht nicht. Es braucht professionelle Betreuer, die als „Inklusionspaten“ und Vermittler Kontakte und Gelegenheiten zur Inklusion zwischen Bewohnern, Nachbarschaft und dörflicher Gemeinschaft schaffen.



Jakob Brummer
Leiter der Fachstelle Inklusion im Landratsamt

Solche Profis sind bei den zwei OVb-Aktions-WGs doch fest eingepflanzt.

Genau. Deshalb wünsche ich uns allen, dass die ambitionierten Wohnprojekte des KJSW und des Vereins Benedetto-Menni-Nest e.V. bald verwirklicht werden. Da kommen wir im Bereich des Wohnens einen großen Schritt voran.

Eigentlich schade, dass solche Projekte ohne Spenden kaum zu stemmen sind...

Ja. Man würde sich wün-

gen wie die Aktion Mensch oder die in der Region beispielhafte OVb-Weihnachtsaktion, wäre es um innovative und inklusive Wohnformen schlecht bestellt.

Also...

Also ist mein Wunsch an die OVb-Leser: Macht mit und engagiert Euch, finanziell und persönlich! Unterstützt das Katholische Jugendsozialwerk und das Benedetto-Menni-Nest, macht Euch stark für Inklusion von Anfang an: im Kindergarten, in der Schule, am Arbeitsplatz, in der Freizeit. Wenn Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit und ohne Handicaps sich täglich begegnen, gibt es weniger Tabus, Berührungängste und Wegschauen. Menschen mit Behinderungen wären dann mittendrin. Da sitzt noch visionär, aber wir kommen Schritt für Schritt voran.

INTERVIEW DR. GABRIELLE BEFFERT
<https://www.ovb-online.de/weihnachtsaktion>

BEO

Schönes für festliche Tage.

Live Musik & Modenschau
am Samstag, den 30. November zwischen 11 und 13 Uhr

Boutique BEO | Max-Josefs-Platz 19 | 83022 Rosenheim
boutique@beo-rosenheim.de | Tel. 08031 / 40 94 641